

# Anleitung Optimierungsliste

## Einsatzgebiet

Die Optimierungsliste bietet die Möglichkeit, potenzielle Optimierungen aufzulisten, genauer zu definieren und zu bewerten. Es können Auswirkungen auf den Prozess definiert werden – hierbei handelt es sich um eine Einschätzung. Für Umsetzungen können auch Einschätzungen zu Aufwand und Nutzen sowie die Freigabe zur Umsetzung hinterlegt werden.

## Generelle Systematik/Anleitung

- > Die Optimierungsliste besteht aus einer einzelnen sichtbaren Karteikarte „Optimierungspotentiale“ für die Eingabe und Bewertung.
- > Es können bis zu 20 Optimierungspotentiale eingegeben werden.
- > Im ersten Schritt werden in der „Rahmenorganisation“ die Verantwortlichkeiten des betreffenden Prozesses vermerkt
- > Die „Optimierungsvorschläge“ werden genau beschrieben, mit Autor:in und zugewiesenen „Verantwortungen“ versehen – jene Personen, die Adressat:in oder Umsetzer:in eines Verbesserungsvorschlags sein können
- > Die Auswirkung auf den Prozess wird mittels Drop-Down eingeschätzt. Falls vordefinierte Optimierungsrichtungen nicht passen, können bei „Sonstiges“ weitere Stoßrichtungen vermerkt werden.
- > Im weiteren Schritt wird Aufwand und Wirkung auf den Prozess bewertet, einer OE-Einheit zugeteilt und zuletzt mit einer Entscheidung versehen